

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 35=55 (1889)

Heft: 12

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gehenden Schnellzug in die obern Thäler des Kantons abreisen mussten, zu einem einfachen Mittagessen im Hotel Hirschen zu Bellinzona, um damit zu zeigen, dass unter ihrer Uniform kein Raum sei für Parteihass.

Beim Dienst Eintritt des Kadres wurde folgender Tagesbefehl erlassen: Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Landwehr-Bataillons 96. Die Feldbinde, die Ihr tragt, besagt, dass das Kadre des Bataillons 96 L. unter den unmittelbaren Befehl der eidgenössischen Behörde und des Vertreters derselben gestellt ist. Ihr seid dazu bestimmt, den Frieden aufrecht zu halten, wenn er bedroht, die Ordnung wieder herzustellen, wenn sie gestört werden sollte. Deshalb ist es Euch durchaus untersagt, an irgend einer Kundgebung Theil zu nehmen und Euch in irgend eine politische Frage einzumischen, in der Kaserne selbst sowohl als ausserhalb derselben. Euer einziger Zweck soll sein die Erfüllung Eurer Pflicht, wie ich auch die meinige erfüllen werde; zeigt, dass Ihr wohl unterrichtete Soldaten seid und erweist Euch durch Disziplin und Subordination würdig Eures Vaterlandes, der Schweiz; es lebe die schweizerische Eidgenossenschaft!

Der Bataillons - Kommandant:
(sig.) J. Gambazzi, Major.

Ausland.

Frankreich. In der Kavallerie soll nach Ministerial-Verordnung in jedem Regiment eine Kommission alle taktischen Fragen studiren. Präsident der Kommission ist der Regimentskommandant, Mitglieder: der Oberstlieutenant, 1 Major, 2 Hauptleute und 2 Lieutenants.

Jährlich wird das Ministerium ein Programm über die zu prüfenden Fragen aufstellen. Die Begutachtung kann auch einzelnen nicht zur Kommission gehörigen Offizieren übertragen werden.

England. (Für Aenderung des Heeres-systems) tritt General Wolsley eifrig auf. Das Werbesystem soll, da ganz ungenügend für einen grossen Krieg, aufgegeben und dafür die Kouskription eingeführt werden. Der Schritt zum Kadresystem scheint ihm zu gross.

Russland. (Seltene Disziplin.) Der russische „Invalide“ erzählt folgendes Histörchen, das ein Beispiel einer seltenen Disziplin in der russischen Armee gibt. Während des Erdbebens, das in jüngster Zeit Russland heimsuchte und eine grosse Zahl von Opfern forderte, stand ein Soldat des 7. Linien-Bataillons Namens Kongurtsew als Schildwache bei dem Thore eines öffentlichen Gebäudes. Jeden Augenblick konnten die Mauern einstürzen; die arme Schildwache sah den sicheren Tod voraus, verblieb jedoch auf ihrem Posten. Der brave Soldat, ergeben in das unvermeidliche Schicksal, machte sich bereit, zu sterben. In diesem Augenblick rannte zufällig ein Sergeant — sein Vorgesetzter — vorüber und erblickte die Schildwache, die, den Gewehrgriff „Knie nieder zum Gebet“ machend, den Tod erwartete. Es braucht wohl nicht hinzugefügt zu werden, dass der Sergeant die Schildwache sofort ablöste. Fünf Sekunden später stürzten die Mauern des Gebäudes mit furchtbarem Getöse zusammen. Ueber diese ausserordentliche Treue der Schildwache in ihrem Dienste wurde dem Czar berichtet, welcher dieselbe mit einer goldenen Medaille und mit einer Gratifikation von 100 Rubeln belohnte.
(„Armee- und Marine-Ztg.“)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

25. Thierbach, M., Oberst z. D., Die geschichtliche Entwicklung der Handfeuerwaffen, bearbeitet nach den in den deutschen Sammlungen noch vorhandenen Originalen. Dritter Theil (Schluss). 8° geh. 538 Seiten mit vielen Tafeln. Dresden 1889. Verlag von Karl Hoecker. Preis Fr. 33. 35.
26. von Brunn, Major, Die Ausbildung der Infanterie im Schiessen im Anschluss an die „Schiessvorschrift 1887“ und an das „Exerzierreglement 1888“. Dritte Auflage. Mit Figuren und zwei Figurentafeln im Text. 8° geh. 201 Seiten. Berlin 1889. Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 4. —.
27. Rivista di Artiglieria e Genio. Febbraio 1889.
28. Müller, Wilhelm, Professor, Deutschlands Einigungskriege 1864—1871. Lieferung 2. 8° geh. Kreuznach 1889. Verlag von R. Voigtländer. Vollständig in 10 Lieferungen à 70 Cts.
29. Reglements der kaiserl. russischen Armee. Erstes Heft: Reglementarische Bestimmungen für das Gefecht der russischen Infanterie. kl. 8° geh. 76 Seiten. Hannover 1889. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 70 Cts.
30. Schultze-Klosterfelde, Walter, Weissenburg, Wörth, Sedan, Paris. Heitere und ernste Erinnerungen eines preussischen Offiziers aus dem Feldzuge 1870/71. 8° geh. 136 Seiten. Leipzig 1889. Th. Grieben's Verlag (L. Fernau). Preis Fr. 2. —.
31. Armee-Album. (Prachtausgabe.) Zur Erinnerung an das vierzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Kaiserl. und Königl. Apost. Majestät Franz Joseph I. Herausgegeben unter der Ehrenpräsidenschaft Sr. Durchlaucht Prinz Egon von Thurn und Taxis und unter der Redaktion von Gustav Amon Ritter von Treuenfest, k. k. Major und Wachtmeister. Heft 5. Grossfolio. Wien 1889. Herausgegeben von R. Wittmann & Cie. im Selbstverlag. Preis à Lieferung Fr. 5. 35.

Spezialität in Reithosen

von

C. Munz, Tailleur, in Bischofszell.

Bei der grossen Verzweigkeit meiner Kundschaft durch die Schweiz ist mir Gelegenheit geboten, Bestellungen überall persönlich aufzunehmen. Reiche Auswahl in zweckdienlichen Stoffen und Leder. Schnelle Bedienung.

Endlich nach 18 Jahren
Erscheint die erste, einzige volkstümliche u. billige Gesamtdarstellung d. der Gründung des deutschen Reiches vorausgegangenen Kämpfe unter dem Titel:

Deutschlands Einigungskriege 1864—1871
von Professor Wilhelm Müller.

Ein Buch für jeden Deutschen ohne Unterschied von Parteistellung, Landmannschaft u. Konfession.

10 Lieferungen zu je 50 Pfg.
Vollst. im Herbst 1889 zu 5 M., geb. 6 M.
Verlag R. Voigtländer, Leipzig-Gohlis.